Modulbeschreibung 39-Inf-DMGS Farbe in der digitalen Mediengestaltung

Technische Fakultät

Version vom 18.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/44987077

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

39-Inf-DMGS Farbe in der digitalen Mediengestaltung

Fakultät

Technische Fakultät

Modulverantwortliche*r

Susanne Konermann

Prof. Dr. Alexander Sczyrba

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden

- gewinnen einen allgemeinen theoretischen Überblick über das Thema Farbe.
- erwerben Kompetenz im Umgang mit elektronischen Werkzeugen zur Farbgestaltung.
- entwickeln anhand praktischer Übungen eine Sensibilität im Umgang mit Farbe.
- wissen einzuschätzen, von welchen naturwissenschaftlichen und psychologischen Einflüssen ein Farbeindruck beeinflusst wird.

Lehrinhalte

Das Modul vermittelt Verständnis des Themas "Farbe in der digitalen Mediengestaltung" unter Berücksichtigung folgender Aspekte

- naturwissenschaftliche Grundlagen von Farbe
- Licht, Materie und Reflektion
- Auge und Farbwahrnehmung
- Farbordnungssysteme (historisch)
- Farbmodelle (CIE, Lab, rgb, cmy(k), HSB)
- Farbbezeichnungen und Farbsysteme (RAL, HKS, Pantone)
- Farbpsychologie und Symbolik
- Farbkontraste
- Farbharmonien
- Farbmanagement

Literatur:
Welsch, Norbert, Liebmann, Claus Chr.: Farben Natur Technik Kunst. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2012

Empfohlene Vorkenntnisse

grundlegende Vertrautheit im Umgang mit Personal Computern

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Modul(teil)prüfung kann in einigen Studiengängen nach Wahl der Studierenden auch "unbenotet" erbracht werden. Vor Erbringung ist eine entsprechende Festlegung vorzunehmen, eine nachträgliche Änderung (benotet - unbenotet) ist ausgeschlossen. Wird diese Option gewählt, ist es nicht möglich, dieses Modul zu verwenden, um es in einen Studiengang einzubringen, in dem dieses Modul bei der Gesamtnotenberechnung berücksichtigt wird.

Modulstruktur: 1 SL, 0-1 bPr, 0-1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Farbe in der digitalen Mediengestaltung	Vorlesung mit Übungsanteil	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Farbe in der digitalen Mediengestaltung (Vorlesung mit Übungsanteil)** *Die Studienleistung besteht aus Übungsaufgaben, die veranstaltungsbezogen gestellt und bearbeitet werden. Der Anteil der Studienleistung an dem workload der Veranstaltung beträgt etwa 30h.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Farbe in der digitalen Mediengestaltung (Vorlesung mit Übungsanteil)** *In einigen Studiengängen der Technischen Fakultät kann die Modulprüfung nach Wahl der Studierenden auch "unbenotet" erbracht werden (s. Erläuterungen zu den Modulelementen und die jeweilige FsB). Wird die unbenotete Option gewählt, ist es nicht möglich, dieses Modul zu verwenden, um es in einen Studiengang einzubringen, in dem dieses Modul bei der Gesamtnotenberechnung berücksichtigt wird.* *Erläuterungen zu dieser Prüfung siehe unten (benotete Prüfungsvariante).*	Hausarbeit	unbenotet	60h	2
Lehrende der Veranstaltung **Farbe in der digitalen Mediengestaltung (Vorlesung mit Übungsanteil)** *Schriftliche Ausarbeitung sowohl von in der Veranstaltung behandelten, als auch wählbaren Inhalten zum Thema Farbe in der digitalen Mediengestaltung im Umfang von ca. 10 Seiten.*	Hausarbeit	1	60h	2

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Sommersemester 2024 vorgehalten.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Sommersemester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen